

**Evangelische Kirchengemeinde**

**Klosterfelde**



**Seegfelder Str. 116  
13583 Berlin**

**Telefon: 030/372 28 63  
Fax: 030/36 99 56 49**

[www.Gemeinde-Klosterfelde.de](http://www.Gemeinde-Klosterfelde.de)

**Gemeindebrief**

**März / April 2016**

**J**esus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat,  
so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Monatsspruch für März 2016

Johannes 15,9

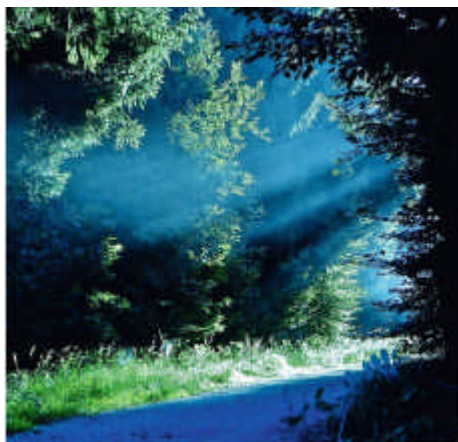
Liebe Klosterfelder Zeitgenossen!

Diese Worte entstehen, während draußen der Schnee wieder wegtaut und ich wie einige andere in den Vorbereitungen für einen Skiurlaub stecke. Also auf in den Winter! Der Gemeindebrief, den Sie in den Händen halten, ist allerdings für die Veröffentlichung im Frühjahr bestimmt. Sie fragen sich sicher, was dieses Gerede über die Jahreszeiten soll. Dies beantworte ich Ihnen gerne.

Ich staune immer wieder, wie die Zeit vergeht. War nicht gerade noch Weihnachten? Jetzt ist bald wieder Ostern! Manch einem von uns macht das vielleicht Angst: Diese Zeit, die zu rennen scheint, uns davonläuft. Das kann ich gut verstehen.

Aber ist es nicht auch ein Zeichen der Hoffnung, dass die dunkle Zeit auch vorbei geht? Im Frühjahr erwacht schließlich alles zu neuem Leben. So wie es uns Gott mit der Auferstehung seines Sohnes, unseres Herrn, voller Gnade gezeigt hat. In einer Zeit der Dunkelheit leuchtet ein Licht: Jesus Christus. Das Symbol des Lichtes durchzieht die ganze Heilsgeschichte sowie auch unsere eigene Lebensgeschichte. Denken Sie doch mal kurz nach: Wo kam das Licht in Ihrem Leben vor?

Geburten, Glücksmomente, Hochzeiten, aber auch in traurigen, schweren Zeiten war ein Licht vielleicht da: Das Licht des Trostes.



Jesus kam zu uns Menschen als das Licht der Hoffnung. Er half Menschen, tat Wunder, erzählte und lehrte. Er brachte Licht in eine düstere Zeit. Und das dauert an bis weit über seinen Tod hinaus. Immer wieder finden Menschen Trost im Glauben. In allem Zweifeln, in allem Schrecklichen gibt es Menschen, die Lichter entzünden.

Kaum zu glauben: Das erste Ostern ist schon 2000 Jahre her. Wie die Zeit vergeht! Licht und Zeit? Gehört das zusammen? Ich denke ja. Licht kommt und geht. Zeit kommt und geht. So glaubt man. Aber die Zeit bleibt. Sie ändert sich nur immer etwas.

Ein Licht bleibt auch immer bei uns. Auch wenn es mal schwächer oder stärker leuchtet. Bleiben Sie behütet und werden Sie selbst zum Licht.

Ihre A. Pelz

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch - gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal

vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

FRANK MUCHLINSKY evangelisch.de



**I**hr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

## **Bericht vom Erwachsenenseminar 2016 „Leben und Sterben“**

Der rege Zuspruch (34 Teilnehmer) zeigt, dass in der Gesellschaft ein Bedürfnis besteht nach Information und Austausch über die wesentlichen Dinge im Leben und im Sterben, das ja Teil des Lebens ist.

Der erste Teilaspekt bezog sich auf unser konkretes Leben: Was ist mir wichtig, damit es ein gutes, reiches Leben ist? Wo ist Veränderung nötig, was kann ich beeinflussen, was muss ich hinnehmen und integrieren? Wo sind die glücklichen Momente?

Der zweite Abend befasste sich damit, wie sich mein Leben verändert, wenn jemand aus meiner engsten Umgebung stirbt. Was kann hilfreich sein, mit dem Verlust weiterleben zu können? Trauer hat viele verschiedene Gesichter und darf sie auch haben. Am nächsten Abend wurde die Frage gestellt, was ich tun kann, um mein Leben selbstbestimmt auch zu Ende zu führen. Einige Stichpunkte: Gespräche mit Angehörigen, verschiedene Vollmachten, Testament, Sterbebegleitung – Sterbehilfe.

Schließlich wurden wir mit der Hospizidee vertraut gemacht („Leben bis zuletzt“). Gewährleistet wird ein Sterben in Würde durch eine Begleitung von Arzt, Pflegepersonal, Sozialarbeiter, Seelsorger und ehrenamtliche Hospizhelfer.

An drei Abenden wurden wir von kompetenten Referentinnen in das Thema eingeführt und zum Weiterdenken angeregt. Ergänzt wurden die intensiven Gespräche durch einen Film über den Jakobsweg, jeweils zum Thema passende einfühlsame Musik und eine entsprechende Geschichte als Nachklang.

Der Abschlussabend bot Gelegenheit, Ungesagtes nachzuholen, im Rückblick Bilanz zu ziehen und für die Möglichkeit des Austauschs dankbar zu sein – bei einem traditionellen köstlichen Buffet.

H.Busch



## **Goldene Konfirmation 2017**

2017 findet in Klosterfelde wieder eine Feier zur

### **Goldenen Konfirmation**

statt. Wir freuen uns auf viele Jubilare

**am Pfingstsonntag, den 4. Juni 2017, um 10.00 Uhr.**

Alle, die 1966-67 oder eher konfirmiert worden sind und an einer solchen Feier noch nicht teilgenommen haben, sind herzlich dazu eingeladen. Wir bitten Sie, sich bei Interesse im Gemeindebüro anzumelden.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrer Martschink



**Liebe Musikfreunde,**



in den kommenden beiden Monaten möchte ich Sie wieder zu zwei musikalischen Veranstaltungen in unserer Gemeinde einladen.

Am Sonntag, den **13. März** um **10.00 Uhr**, wird der Chor, verstärkt von Männerstimmen, Solisten, Orgel und Kammerorchester, eine gekürzte Form der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach im Gottesdienst aufführen. Herr Martschink wird den Text des Evangelisten lesen. Zu diesem besonderen Ereignis laden wir Sie herzlich ein.

Am **24. April** um **10.00 Uhr**, dem Sonntag Kantate, wird der Chor das Singpiel „Die Speisung der 5000“ darbieten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, herzlich Ada Belidis

---

### **Einladung zur diesjährigen Osternacht**

Auch in diesem Jahr findet bei uns in Klosterfelde die traditionelle Osternachtwache in der Nacht vom

**Samstag, den 26.03., zum Ostersonntag, den 27.03.2016**, statt.

Wir werden, unterstützt von Jugendlichen unserer Gemeinde, gemeinsam beten, singen und thematisch ins Nachdenken kommen.

Im Anschluss an jede stündliche Andacht gibt es dann die Möglichkeit für Gespräche und einen kleinen Imbiss.

Wie auch in den Vorjahren wollen wir um **20.00 Uhr** beginnen. Enden wird die Osternacht um **0.00 Uhr** mit dem Entzünden der Osterkerze. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Das Vorbereitungsteam



**27. März 2016**

Beginn der Sommerzeit: Die Uhren eine Stunde vorstellen!



*Hallo!* Möchtest du zusammen mit vielen anderen Kindern spielen, basteln, reden, singen, nachdenken, beten, lachen, frühstücken und viel Spaß haben?

Dann komm in den Osterferien zu uns zur

## *Kinderbibelwoche*

vom **Dienstag, den 29.03.**, bis

**Freitag, den 01.04.2016**,

von 9.00 bis 12.00 Uhr, und am

**Sonntag, den 03.04.2016**, um 10.00 Uhr zum **Familiengottesdienst!**



In diesem Jahr heißt das Thema unserer Kibiwo: „*Ich bin einmalig*“.  
Die **Anmeldung** sollte spätestens am **11. März** im Gemeindebüro abgegeben sein.

Eure Kibiwo-Helfer

### Die Jahresstatistik 2015

	2015	2014
Taufen	12	10
Konfirmationen	16	14
Trauungen	7	4
Beisetzungen	33	25
Kirchenaustritte	23	34
Wiederaufnahmen	2	3
Basarerlös	3.606,05 €	3.690,44 €
Brot für die Welt	2.270,66 €	2.441,49 €
Gemeindekirchgeld	1.135,00 €	2.825,00 €

In den Monaten Dezember und Januar erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere Gemeindegemeinschaft 4.066,89 € und für die Landeskirche 3.040,37 €. Wir danken allen Gebern recht herzlich!

Liebe Gemeindemitglieder,

ist Ihnen etwas aufgefallen?

Die Tage werden länger und so langsam lässt man den Körper wieder in Stimmung kommen. Der Frühling naht. Die Tage der trostlosen kühlen Dunkelheit verschwinden und auch die Natur wird sich wieder aus ihrem Winterschlaf erheben. So bin besonders ich sehr gespannt, wie sich der im letzten Jahr neu gestaltete Grünzug auf dem Gemeindegelände entwickelt und erstrahlt. Ich gehe von einem frohen Treiben aus, ähnlich wie bei der uns bevorstehenden Zeit in der Gemeinde:

So wird es neben der Johannes-Passion am 13.03. natürlich auch in diesem Jahr die Osternacht am 26.03. geben, zu der wir Sie herzlichst einladen möchten. Die Osternacht, inklusive ihren Andachten, steht wie schon im letzten Jahr unter der Leitung von Konfirmanden, die unter Friedhelm Steinberg hier ihren Kurs beenden möchten. Auch wenn es schwierig sein wird, die großartige Arbeit unserer Konfis vom letzten Jahr zu übertreffen, glaube ich fest daran, dass es auch dieses Jahr zu wunderbaren Andachten kommen wird. Zwischen den Andachten wird das Lagerfeuer brennen und kleine Köstlichkeiten erwarten Sie in Form eines Imbisses.

Ohne langes Warten gibt es dann direkt eine weitere jahrelange Traditionsveranstaltung in Klosterfelde: Die Kinderbibelwoche. Sie beginnt am 29.03. und schließt wie immer am darauffolgenden Sonntag, den 03.04. mit einem Familiengottesdienst. Auch hier möchte ich mich bereits bei den vielen ehrenamtlichen Helfern und einer Konfirmandengruppe bedanken, die im Vorfeld bereits viel Zeit investiert hat, um den Kindern eine interessante Zeit in den Osterferien zu bieten.

„Wo gehobelt wird, fallen Späne.“ Der Frühjahrsputz in und auf dem Gelände der Gemeinde findet dieses Jahr am 16.04. statt. Wir sind dankbar über jede Hilfe, die hier in den verschiedensten Bereichen gebraucht wird! Denn: „Das Ganze kann nur erhalten bleiben, wenn das Ganze am Erhalt festhält.“ Wir freuen uns über jede helfende Hand unserer Gemeindemitglieder sowie den tatkräftigen Eltern der Kita, die die letzten Jahre ebenso halfen!

Und für den 24.04. lade ich Sie sehr herzlich ein zu unserer diesjährigen Gemeindeversammlung. Wir wollen Sie über den aktuellen Stand des Regionalisierungsprozesses im Kirchenkreis Spandau informieren und dabei natürlich einen Schwerpunkt legen auf neueste Entwicklungen und Gedanken in unserer Region Spandau Mitte. Beginnen wollen wir nach dem Gottesdienst und einer kurzen Umbaupause gegen 11.30 Uhr. Im Anschluss haben wir dann alles für einen gemeinsamen Mittagsimbiss vorbereitet.

Der Haushaltsplan unserer Gemeinde für das Haushaltsjahr 2016 wurde auf der letzten GKR Sitzung verabschiedet.

Ebenso möchten wir uns bei allen Mitwirkenden für einen wunderschönen Adventsbasar am Ende des letzten Jahres bedanken. Der Erlös des letzten Adventsbasars betrug 3.606,05 €

Ihnen und Ihren Familien eine herrliche Osterzeit!

Florian Horn

---

Was bei uns los ist





---

<b>Montag</b>	17.45 Uhr	jeden 4. Montag im Monat	<b>Flötenkreis</b> Gabriele Beuster
	18.45 Uhr	14.03.; 11.04.; 25.04.	<b>Singekreis</b> Andreas Kuhnow
	19.00 Uhr	1. und 3. Montag im Monat	<b>Elternkreis Drogenabhängiger</b> Monika Weimar
<b>Dienstag</b>	10.00 Uhr	08.03.; 12.04.; 26.04.	<b>Hannakreis</b>
	15.00 Uhr	08.03.; 05.04.; 19.04.; 03.05.	<b>Nähen</b> Conny Gebhardt
	17.00 Uhr	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)	<b>Musik für Kinder</b> Ada Belidis
	18.15 Uhr	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)	<b>Kirchenchor</b> Ada Belidis
<b>Mittwoch</b>	10.00 Uhr	jeden Mittwoch	<b>Bastelkreis</b> Marianne Roschlau
<b>Donnerstag</b>	15.00 Uhr	jeden Donnerstag	<b>Klosterfelder Freundeskreis</b>
	16.30 Uhr	03.03. 2. Korinther 1,3-7 07.04. 1. Petrus 2,21b-25	<b>Bibelorientierter Gesprächskreis</b> Pfr. Thomas Martschink
	19.30 Uhr	03.03. Kegeln 07.04. Türkisch kochen	<b>Abendrunde</b> Gabriele Beuster und Beatrix Cariot
	19.30 Uhr	03.03.; 07.04.; 12.05.	<b>Bastelrunde</b> Monika Martschink und Bettina Oltersdorff
<b>Freitag</b>	18.30 Uhr	jeden Freitag (nicht in den Ferien)	<b>Klassische Gitarren</b> Thomas Papenfuß 0176/38 23 31 76
<b>Samstag</b>	15.00 Uhr	jeden Samstag, (nicht in den Ferien)	<b>Badminton</b> für alle ab 18 Jahren, Askanier-Grundschule, Borkzeile 34 Ralf Wackermann



Unsere Gottesdienste

Immer um **10.00 Uhr**, wenn nicht anders angegeben

6. März Lätare	Pfarrer Martschink	Abendmahlsgottesdienst 2. Korinther 1,3-7
13. März Judika	Pfarrer Martschink Frau Belidis	Johannes -Passion siehe S. 5  Kindergottesdienst
20. März Palmsonntag	Pfarrer i.R. Roschlau	Philipper 2,5-11 
24. März <b>19.00 Uhr</b> Gründonnerstag	Pfarrer Martschink	Besinnung mit Tischabendmahl
25. März Karfreitag	Pfarrer Martschink	Abendmahlsgottesdienst 2. Korinther 5,(14b-18)19-21
27. März Ostersonntag	Pfarrer Martschink	1. Korinther 15,1-11
28. März Ostermontag	Pfarrer Martschink	Besinnung
3. April Quasimodogeniti	Pfarrer Martschink	<b>Familiengottesdienst</b> Abschluss der Kibiwo
10. April Miserikordias Domini	Herr Steinberg	1. Petrus 2,21b-25   Kindergottesdienst
17. April Jubilate	Pfarrer i.R. Peukert	1. Johannes 5,1-4
24. April Kantate	Pfarrer Martschink	Gottesdienst mit Singspiel anschließend Gemeindevor- sammlung
1. Mai Rogate	Pfarrer Martschink	1. Timotheus 2,1-6a

Freitags um 9.00 Uhr Morgenandacht

## *Karfreitag - Heringssalat*

Zu Karfreitag gibt es Fisch. So ist es in vielen Familien Tradition. Am besten gibt es solchen Fisch, den man nicht mehr am Feiertag zubereiten muss. Da eignet sich ein Fischsalat. Bei meinen Großeltern mit ostpreußischer Herkunft gab es regelmäßig Heringssalat aus Salzheringen, also nicht etwa aus Matjes. Wer sich die Mühe macht, sie einen halben Tag zu wässern, kann sie lieben lernen.

### **Zutaten für 4 Personen**

- 375 g saure Sahne (oder zur Hälfte saure Milch, gibt es z. B. im Reformhaus unter der Bezeichnung Schwedenmilch)
- 1 Apfel, geschält, in nicht zu kleine Stücke geschnitten
- 1 mittelgroße saure Gurke in Scheiben
- 4 Salzheringe
- 1 gehackte Zwiebel

**Zubereitung:** Die Heringe unbedingt vorher mindestens 4 Stunden lang wässern. (Wenn man sie über Nacht wässert, verlieren sie den Salzgeschmack fast vollständig, was für dieses Rezept schade wäre.) Dann die Heringe enthäuten und filetieren, in Stücke schneiden (Größe ist Geschmackssache). Für Kenner: Die Heringsmilch kann ebenfalls verwendet werden. Einfach abgießen und mit den anderen Zutaten verrühren. Die Sahne mit den anderen Zutaten vermischen und dann die Heringe hinzugeben. Ein paar Stunden gut durchziehen lassen. Pellkartoffeln passen am besten dazu.

**FRANK MUCHLINSKY** ist Pfarrer und arbeitet bei [evangelisch.de](http://evangelisch.de)

## *Ostersonntag – Osterbrot und Ostereier*

Zwei Dinge gehören für mich zu einem Osterfrühstück dazu - Osterbrot und Ostereier. Das Gute daran: Beides kann man schon in den Tagen vorher zubereiten, so dass man am Ostersonntag nicht viel Arbeit hat.

### **Zutaten für 4 Personen**

- 750 g Mehl
- 250 ml lauwarme Milch
- 70 g Zucker
- Rosinen
- 3 Eier
- 50 g Hefe (frische Hefe oder Trockenhefe)
- 250 g Sanella
- 70 g gehackte Mandeln
- abgeriebene Zitronenschale von 4 Zitronen
- etwas Salz

**Zubereitung:** Mehl in eine Schüssel sieben. In der Mitte eine Kuhle formen, frische Hefe hineinbröckeln, die lauwarme Milch dazugeben und mischen. Zucker auf den Rand des Mehls streuen und einen kleinen Teil Mehl und Zucker zum Hefestück geben und kneten. Schüssel mit einem Geschirrtuch zudecken und an einen warmen Ort stellen, ungefähr eine Stunde gehen lassen. Danach Eier, Mandeln, Rosinen, Zitronenschale, Salz hinzugeben, alles vermengen und gut durchkneten. Wieder abdecken und eine Stunde gehen lassen, bis der Teig gut gequollen ist. Dann durchkneten, Osterbrot formen und auf ein Backblech legen. Das geformte Osterbrot ein letztes Mal eine halbe Stunde gehen lassen und danach mit Eigelb bestreichen. Bei 180 Grad eine dreiviertel bis eine Stunde backen. Mit einer Stricknadel oder Spießnadel in die Mitte stechen - bleibt kein Teig daran kleben, ist das Brot gut durchgebacken.

**FRANZISKA FINK** arbeitet als freie Journalistin bei [evangelisch.de](http://evangelisch.de)

# Klosterfelde putzt sich heraus!



Winter ade!

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder sauber in das neue Frühjahr starten. Um allen Klosterfeldern die Möglichkeit zu bieten, uns dabei tatkräftig zu unterstützen, haben wir in diesem Jahr mehrere Termine zur Auswahl.

Am **Freitag, den 15.04.2016** wird in der Zeit von **14.00 - 17.00 Uhr** in der **Kita** für Ordnung gesorgt.

Treffpunkt: Kita um 14.00 Uhr

Am **Samstag, den 16.04.2016**

von **10.00 bis 13.00 Uhr** möchte das **Gemeindehaus** und der **Garten** herausgeputzt werden.

Treffpunkt: Kirchsaal um 10.00 Uhr

Alle **Gemeindegruppen** haben in der Zeit vom **11.04. bis 22.04.2016** Gelegenheit, ihren Gruppenraum auf „Hochglanz“ zu bringen.

Jede helfende Hand wird gebraucht, damit unsere Gemeinde wieder strahlt. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto besser, denn in Gemeinschaft geht jede Arbeit leichter von der Hand und macht natürlich auch mehr Spaß.

Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Gemeindegemeinderat



## „Vater unser ...“

Das Vaterunser ist das älteste christliche Gebet. Jesus selbst hat es uns beigebracht. Als seine Freunde ihn fragten, mit welchen Worten sie denn beten könnten, sprach er mit ihnen das Vaterunser, und weil die Menschen es damals in der Bibel aufgeschrieben haben, kennen wir dieses Gebet auch. Wir sprechen es in jedem Gottesdienst, viele Menschen beten es jeden Tag. Es ist schön, wenn man dieses Gebet auswendig kann, dann kann man es immer beten, wenn man es möchte.

Das Gebet beginnt mit den Worten: „Vater unser“. Jesus spricht seinen Vater, spricht Gott an. In der Sprache, die Jesus gesprochen hat, heißt es sogar wörtlich „Papa“.

Wir können Gott anreden, wie wir mit den Eltern oder mit guten Freunden sprechen können. Wir können mit ihm über alles sprechen und ihm alle unsere Ängste, Nöte und Sorgen erzählen. Gott freut sich, wenn wir mit ihm sprechen. Er freut sich auch, wenn wir ihm erzählen, was uns Freude macht.



Dass wir zu Gott „Vater“ sagen, bedeutet nicht, dass Gott männlich oder alt wäre. Diese Anrede erinnert uns vielmehr daran, dass Gott uns liebt wie ein Vater, dass er immer bei uns ist und uns beschützt und uns tröstet und uns Mut macht, wenn es uns einmal nicht so gut geht. Wir dürfen Gott vertrauen wie das Kind auf dem Foto, das weiß, dass der Vater es auffangen wird. So möchte auch Gott uns halten. Wir dürfen ihn immer darum bitten.

Dass wir Gott als unseren Vater anreden, zeigt, dass wir alle seine Kinder sind. Wenn wir alle seine Kinder sind, dann sind wir auch alle Geschwister. Nicht nur die Menschen, mit denen wir wirklich verwandt sind oder die wir mögen, sondern auch die, die wir nicht so gerne haben. Alle sind wir Kinder Gottes und so sollten wir auch miteinander umgehen.

Hinweis für Jugendliche ab 13 Jahren:

Konfirmandenunterricht an verschiedenen Wochentagen, siehe Konfirmandenkursheft, erhältlich im Gemeindebüro.

## Frühlingslied „Nun will der Lenz uns grüßen“

Nun will der Lenz uns grüßen,  
von Mittag weht es lau;  
aus allen Ecken sprießen  
die Blumen rot und blau.

Draus wob die braune Heide  
sich ein Gewand gar fein  
und läßt im Festtagskleide  
zum Maientanze ein.

Waldvöglein Lieder singen,  
wie ihr sie nur begehrt,  
drum auf zum frohen Springen,  
die Reis' ist Goldes wert!

Hei, unter grünen Linden,  
da leuchten weiße Kleid!  
Hei ja, nun hat uns Kinden  
ein End' all' Wintersleid.



*Über dieses Frühlingslied:*

*„Nun will der Lenz uns grüßen“ ist ein Volkslied aus dem 19. Jahrhundert.  
Der Autor des Textes ist Karl Ströse, der Komponist ist unbekannt.*



Der Tisch des Letzten Abendmahles  
reicht bis in unsere Zeit.  
Und es sind noch Plätze frei –  
für mich, für Sie, für alle,  
die Gottes Einladung annehmen.

**Allen genannten und ungenannten Gemeindegliedern wünschen wir zum  
Geburtstag alles Gute!**

Joachim Krumme	70	Rosemarie Liebschwager	80	Helga Hein	85
Gerlinde Obodczinski	70	Renate Odebrecht	80	Horst Kittner	85
Karl-Heinz Stadie	70	Walter Otto	80	Alfred Kronheim	85
Manfred Elfeld	75	Heinz Reckmann	80	Manfred Schiffer	85
Klaus Francke	75	Waltraud Schulz	80	Ursula Reinert	90
Lutz Löffler	75	Ilse Steinecker	80	Dora Rutt	91
Gertrud Schaake	75	Ilse Dobrat	85	Hildegard Walszewski	91
Gisela Barnheim	80	Edgar Fiebig	85	Ursula Jacobs	93

Geburtstagskinder, die nicht im Gemeindebrief erwähnt werden wollen, melden sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro!



**Getauft wurde:**

Markus Syrek, Schulzenstr.



**Getraut wurden:**

Stephan und Monique Lux, geb. Wahle, Dyrotzer Str.



**Verstorben sind:**

Fritz Berger (92), Wiesengrund

Wolfgang Glase (77), Seegefelder Str.

Christel Henschke (76), Petzoldtweg

Anna Oldach (93), An der Kappe

Gertrud Reckmann (84), Wustermarker Str.



# Alter in Würde

Herr, Dir in die Hände

Woche für das Leben 2016

Bundesweite Aktionen vom 9. - 16. April 2016

www.woche-fuer-das-leben.de

Die **Woche für das Leben** findet in diesem Jahr vom 9. bis 16. April statt und trägt das Thema „Alter in Würde – Herr, Dir in die Hände“. Im Fokus steht das sogenannte „vierte Lebensalter“, ein Begriff, mit dem in der Regel die Lebensphase ab dem 80. Lebensjahr bezeichnet wird. Die Woche für das Leben nimmt die Menschen dieses Lebensabschnitts in ihrer sozialen Lage und ihrer Lebens- und Wohnsituation in den Blick und fragt nach den Möglichkeiten eines selbstbestimmten Lebens. Ein wichtiges Anliegen ist es, deutlich zu machen, dass die Würde des Menschen im gleichen Maße auch für gebrechliche und demenziell erkrankte Menschen gilt, da sie nicht von Alter, Aussehen oder Leistungsfähigkeit abhängig ist.



Foto: GW

Gesegnete und frohe Ostern  
wünscht Ihnen die  
Gemeindebrief-Redaktion

redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

### Kontakte in Klosterfelde:

Pfarrer Thomas Martschink 3699 56 47 (Büro) 3699 56 24 (Pfarrhaus) martschink@gemeinde-klosterfelde.de	Sprechstunde: Donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro 372 28 63 Fax: 3699 56 49 buero@gemeinde-klosterfelde.de	Mo., Di., Do., Fr. 10.00 - 13.00 Uhr Do. 18.00 - 19.30 Uhr
Küsterin Bettina Oltersdorff 372 28 63	Do. 18.00 - 19.30 Uhr Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
Diakonin Isabel Czybulka 3699 56 48 czybulka@gemeinde-klosterfelde.de	Zur Zeit keine Sprechstunde
Kindertagesstätte Monika Martschink 372 58 57 Kita.Klosterfelde@freenet.de	Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 7.00 - 17.00 Uhr
Kirchenmusikerin Ada Belidis 22 68 48 33	Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar
Kirchwart Alexander Nagel 0176/34 43 53 94	Mo. bis Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

Sie erreichen uns mit dem Bus 130 oder 237 ab Rathaus Spandau bis Zeppelinstraße  
 Redaktionsschluss der Ausgabe Mai / Juni 2016 ist der 29.3.2016

#### Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde, Seegfelder Str. 116, 13583 Berlin, E-Mail: redaktion@gemeinde-klosterfelde.de  
 Redaktion: Gabriele Beuster, Michael Beuster, Hannelore Busch, Gabriele Wust, Lothar Wust  
 Druck: **Gemeindebrief** Druckerei 29393 Groß Oesingen  
 57. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück  
 Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Klosterfelde, IBAN DE 23 520 604 10 00 0390 1319, Evangelische Bank,  
 Verwendungszweck: Gemeindebrief  
 Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.